



Schweizerische **K**onferenz der **S**tadt- und **G**emeindeschreiber
Conférence **S**uisse des **S**ecrétaires **M**unicipaux
Conferenza svizzera dei **S**egretari comunali

Jahresbericht des Präsidenten 2017–2018

Gestatten Sie mir, auch diesen Jahresbericht mit einem Aphorismus von Oscar Wilde zu beginnen:

«Alt wird man im Verlauf der Zeit, gut wird man niemals.»

Diese Aussage hat nichts – oder doch wenig – mit meinem 60. Geburtstag zu tun, den ich im Berichtsjahr feiern durfte. Und auch nichts mit plötzlich auftretender Selbstkritik. Sie soll einfach daran erinnern, wie schnell die Zeit vergeht und wie wenig effektiv wir sie manchmal nutzen. Konnte ich letztes Jahr meinen ersten Jahresbericht als Präsident unserer Vereinigung verfassen, so schreibe ich nun schon meinen letzten. So rasch vergehen zwei Präsidialjahre.

1. Generalversammlung 2017 in Brig-Glis

Dass die Walliser perfekte Gastgeber und grosse Liebhaber ihrer Weine sind, durften wir an unserer letztjährigen Generalversammlung vom 9. Juni in Brig-Glis einmal mehr erfahren. So erklärte uns Edi Brogli anlässlich der Vorstandssitzung am Vorabend in allen Details, welchen Walliser Wein es zu welchem Programmpunkt zu geniessen geben würde. Auf die Nachfrage, was es denn zu essen gäbe, meinte er: Das wisse er nun nicht mehr so genau.

Im Rittersaal des Stockalperschlosses begrüusste Stadtpräsident Louis Ursprung die Mitglieder der SKSG. Er beschrieb uns Brig-Glis als kleine, lebens- und lebenswerte Stadt. Eine Umschreibung, die wir nach unserem Besuch alle teilten, empfing uns doch die Stadt überaus freundlich, so dass wir uns schon fast in den Ferien fühlten. Im Rahmen des statutarischen Teils der Versammlung galt es vom Rücktritt von Toni Göpfert Kenntnis zu nehmen, der 2017 seine Karriere als Stadtschreiber von Luzern beendete. Toni war seit 2002 im Vorstand der SKSG, die er von 2010-2012 präsierte. Toni Göpfert war ein Vorstandsmitglied mit grosser Erfahrung und enormem Organisationstalent, wir schätzten ihn aber auch als liebenswürdigen Kollegen. Als neues Vorstandsmitglied konnten wir Guido Solari wählen, der seit 10 Jahren als Gemeindeschreiber von Kriens tätig ist.

Nach dem Apéro im Arkadenhof des Stockalperschlosses und dem Mittagessen im Restaurant Schlosskeller konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Nachmittag entweder den Stockalperpalast, das SBB Contact Center oder das Zentrum der Schweizer Garde in der ehemaligen Simplonfestung besuchen. Beim Verre de l'amitié auf der Terrasse des Hotels Londres überbrachte uns Frau Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten die besten Grüsse



des Kantons. Für die ausgezeichnete Organisation der Generalversammlung danke ich meinem Kollegen Eduard Brogli und seiner Mitarbeiterin Evelyne Allenbach bestens.

2. Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich am 31. August 2017 zu seiner traditionellen Sitzung im Rahmen des Schweizerischen Städtetages in Montreux, am 30. November 2017 und am 25. Januar 2018 im Stadthaus in Zürich sowie am 15. März 2018 in Neuenburg. Wie jedes Jahr werden wir uns am Tag vor der Generalversammlung, also am 7. Juni 2018, in Murten zur letzten Vorstandssitzung treffen.

Die seit langem bestehende Zusammenarbeit mit der «Schweizer Gemeinde» als Medienpartnerin der SKSG hat sich mit der Zeit und infolge Personalwechselln auf beiden Seiten etwas vom bestehenden Zusammenarbeitsvertrag entfernt. Aus diesem Grund beauftragte der Vorstand den Präsidenten und Christian Schneider, das Gespräch mit Denise Lachat, Chefredaktorin der «Schweizer Gemeinde», zu suchen, um die weitere Zusammenarbeit zu besprechen. Wir sind zurzeit daran, gemeinsam einen überarbeiteten Vertrag zu gestalten.

Christian Schneider hat angekündigt, dass er auf die diesjährige Generalversammlung aus dem Vorstand ausscheiden wird, da er im Sommer 2018 nach 15-jähriger Tätigkeit als Stadtschreiber von Schaffhausen zurücktreten wird.

3. Mitgliederbestand

Mit 279 Aktivmitgliedern, 8 Passiv- und 58 Freimitglieder konnte die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr leicht gesteigert werden. Diese Zahlen bleiben – auch wenn sie von Jahr zu Jahr leicht variieren – relativ konstant. Weiterhin kann festgestellt werden, dass Nachfolger/-innen von ausscheidenden Mitgliedern in den allermeisten Fällen wieder Mitglieder werden, neue Mitglieder hingegen nur schwer zu gewinnen sind.

4. Andere Aktivitäten

Der Verein HBB öV kommt seinem Ziel, die höhere Berufsbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung schweizweit bezüglich Curriculum und Prüfung zu vereinheitlichen und eine eidgenössische Anerkennung der entsprechenden Abschlüsse zu erlangen, mit grossen Schritten näher. An der letztjährigen GV konnten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Organisationen, welche die Ausbildungen anbieten dürfen, mittlerweile zertifiziert worden sind und dass im Juni 2018 die ersten Prüfungen abgenommen werden können.

Der Vorstand erteilte dem Stadtarchiv Chur einen Auftrag, die Akten des Archivs zu sichten und für die Archivierung aufzubereiten. Die vorhandenen Unterlagen wurden nach einer klaren Struktur geordnet und verzeichnet. Wie es bei der Archivierung von Vereinsakten üblich ist, wurden alle Protokolle, Jahresberichte, Jahresrechnungen etc. chronologisch geordnet, um die Nachvollziehbarkeit zu sichern und die fehlenden Dokumente zu erkennen. Zurzeit sind wir noch auf der Suche nach einigen fehlenden Dokumenten.

Schliesslich konnte die Homepage der SKSG so überarbeitet werden, dass sie nun auch für mobile Geräte optimal funktioniert.



5. Fachtagung

Wie bereits im Vorjahr mitgeteilt, verschob der Vorstand die für 2017 vorgesehene Fachtagung auf den Frühling 2018. Die Vorbereitung dieses Anlasses, den wir wieder gemeinsam mit dem Schweizerischen Städteverband und dem Schweizerischen Gemeindeverband organisierten, beschäftigte uns praktisch während eines halben Jahres. Schliesslich konnten wir am 16. März 2018 die Tagung unter dem Titel «Demokratie im Wandel – Wie bleibt die öffentliche Hand glaubwürdig?» in Neuenburg durchführen. Unter der Moderation der Journalistin Nathalie Randin gingen Expertinnen und Experten sowie Politikerinnen und Politiker Fragen nach wie: Hat unser politisches System ein Imageproblem? Gibt es in der Politik zu viele Eigeninteressen, so dass das Gesamtwohl zu kurz kommt? Wird zu viel Zeit für die Suche nach Schuldigen, statt für das Finden von Lösungen verwendet? Ich hoffe, diejenigen Mitglieder welche die Veranstaltung besucht haben, gehen mit mir einig, dass die Vorträge und Diskussion äusserst spannend waren. Leider mussten wir eine etwas geringere Teilnehmerzahl verzeichnen als im Jahre 2015, so dass die finanzielle Seite wohl etwas weniger gut aussehen wird als bei der letzten Durchführung.

6. Dank

Zum Schluss danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für unseren Verband. Nicht nur die Sitzungsthemen bilden wichtige Inspirationspunkte, sondern auch der Austausch untereinander, sei es bei einem Bier im privaten Kreis oder per Mail bei beruflichen Fragestellungen. Ich möchte diese Kontakte jedenfalls nicht missen und freue mich auf die weiteren Zusammenkünfte unter dem neuen Präsidenten.

Solothurn, 30. April 2018

Hansjörg Boll

Präsident